

Basic Information

Inventory number	ML_R.2100
Location	Museum Lüneburg
Object name	Bata-Kanu
Place where collected	Afrika, Zentralafrika, Äquatorialguinea/Kamerun
Materials	Holz
Dimensions	B: ca. 30 cm; H (Bord): 22 cm; L: ca. 340 cm
Parts	Not assigned
Technology	Not assigned
Year of manufacture	vor 1923
Associated people and institutions	Julius Hilger
Type of object	Schifffahrt
Category of object	Ethnographica
Cultural attribution	Keine Zuschreibung
Description	Kanu aus einem Baumstamm, Risse mit Nägeln repariert.

Documentation

Year of arrival in the current collection	1923
Type of acquisition	durch unbekannte Erwerbsart
Acquired	Julius Hilger
Previous owner	Julius Hilger
Provenance	Comments Im Mai 1923 wurde dem Museum Lüneburg von Julius Hilger, dem Direktor der Lüneburger Wachsbleiche (ca. 1910–1925), ein Kanu angeboten. Der Einlieferer hatte das Kanu von seinem Aufenthalt in Westafrika mitgebracht. Er beschreibt das Boot als ein "etwas ramponiertes aber immerhin noch Form und Art zeigendes Bata-Canoe". Als Beschreibung, der der Einlieferer eine kleine Zeichnung beigegeben hatte, führt er an: "Gearbeitet aus einem Stück Holz, längsseitig einige Risse. Länge etwa 4 mtr, Gewicht minimal, Tragfähigkeit in unbeschädigtem Zustand 2 Mann." Museumsdirektor Wilhelm Reinecke nahm das Boot als "wertvolle Ergänzung der ethnologischen Sammlung" an. Die Stadt und Region Bata liegt in Äquatorialguinea, südlich von Kamerun. Während des Ersten Weltkriegs zogen sich die deutschen Truppen auf diesem Weg aus Kamerun zurück. Sollte das Kanu nicht von dort stammen, erscheint Kamerun, möglicherweise ein gleichnamiger Ort in Kamerun wahrscheinlich.
Editor's initials	HB
Year of most recent editing	2025
Status	Provenienz in Bearbeitung

Additional Information

Object URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/ml_r2100/